

- 1958 31. 5. Elektrifizierung der S-Bahn Berliner Tor-Bergedorf. In der Zeit von 1945 bis Juli 1958 wurden 229 981 Wohnungen erstellt. Umfangreiche Bauten im Universitätsviertel. Die Zahl der Studierenden an der Hamburger Universität stieg auf 11 270.
- 1959 12. 3. In Anwesenheit von Bundespräsident Heuss wurde die Führungs-Akademie der Bundeswehr in Blankenese ihrer Bestimmung übergeben.
- 24. 5. Weihe der wiederhergestellten Hauptkirche St. Jacobi.
- 30. 5. Das 400 Jahre alte Gasthaus „Stadt Hamburg“ in Bergedorf nach Neuaufbau wieder eingeweiht.
- 1960 14. 1. Die Ost-West-Straße vom Zeughausmarkt bis Grimm dem Verkehr übergeben.
- 7. 5. Antrittsbesuch des Bundespräsidenten Heinrich Lübke. Hamburgs Stadtsilhouette wurde durch die wiederhergestellten Kirchtürme von St. Jacobi und St. Georg vervollständigt.
- 31. 12. Bürgermeister Max Brauer scheidet aus dem Senat aus, sein Nachfolger wurde Senator Dr. Paul Nevermann.
- 1961 28. 6. Staatsvertrag zwischen Hamburg und Niedersachsen über Hamburger Hafenprojekt im Wattenmeer um die Insel Neuwerk und Scharhorn.
- 26. 10. Die Bürgerschaft beschließt das Hafenerweiterungsgesetz. Damit wird das Gebiet an der Süderelbe für die künftige Hafenerweiterung sichergestellt.
- 12. 11. Bürgerschaftswahl; mit 72 Sitzen erhält die Sozialdemokratische Partei die absolute Mehrheit. Koalition zwischen SPD und FDP. 1. Bürgermeister Dr. Paul Nevermann (SPD), 2. Bürgermeister Edgar Engelhardt (FDP).

- 1962 16./17. 2. Sturmflutkatastrophe. Am 16. 2. legte ein Orkan aus Nordwest mit Bora bis Windstärke 13 über Hamburg hinweg. Die Folge waren über 60 Deichbrüche. 15 100 ha Land wurden überschwemmt. Die Ortsteile Neuenfelde, Francop, Moorburg, Finkenwerder, Altenwerder, Wilhelmsburg und Moorfleet wurden am schwersten betroffen. 20 000 Menschen mußten evakuiert werden. Die Hauptverkehrswege (Eisenbahn, Autobahn, Straßenbahn) nach Süden waren unterbrochen. 313 Menschen wurden ein Opfer der Flutkatastrophe. 2000 Menschen konnten aus unmittelbarer Lebensgefahr gerettet werden. An den Rettungsaktionen waren etwa 25 000 Kräfte beteiligt. 135 Hubschrauber und zahlreiche Schlauch- und Sturmboote der Bundeswehr und ausländischer Einheiten waren im Einsatz. Verluste an Tieren: 1500 Stück Großvieh (Rinder, Pferde), 2500 Schweine, Schafe und Ziegen und etwa 20 000 Stück Geflügel und Kleintiere. Gesamtschaden: etwa 1 Milliarde DM.
- 4. 6. Der „Großmarkt Hamburg“ mit einer überdachten Fläche von 40 000 qm wird in Betrieb genommen.
- 7. 9. Staatsbesuch des Präsidenten der Republik Frankreich, Charles de Gaulle, in Hamburg.
- 1963 Das 1943 völlig ausgebrannte Kirchenschiff der Hauptkirche St. Nikolai am Hoptenmarkt mußte aus Sicherheitsgründen gesprengt und abgetragen werden; der Turm blieb als Mahnmahl für die Opfer des Krieges erhalten. Die neue Hauptkirche St. Nikolai wurde 1960-1963 am Klosterstein gebaut.
- 24. 4./13. 10. Internationale Gartenbauausstellung in Hamburg.
- 5. 8. Nach achtjähriger Bauzeit wurde die U-Bahn Jungfernstieg - Wandsbek - Wandsbek-Gartenstadt in Betrieb genommen.

PLANTEN un BLOMEN

Ausstellungspark der Freien und Hansestadt Hamburg



- 6 Halle der Nationen
- 7 Ernst-Merck-Halle
- 8 Kongreßbau mit Festhalle
- Hallen B, C, D, E

- 1 Orchideen-Café
- 2 Restaurant Rosenhof
- 3 Italienische Taverna
- 4 Seeterrassen
- 5 Milchgarten



MESSEGELÄNDE

PARK mit Wasser - Lichtkonzert, Philipsturm, Tropenhaus, Hamburg-Pavillon, Doma-Flora, der Garten im Zimmer, Kinderspielplatz, Rollschuhbahn, Miniaturgolf
im Winter: Kunsteisbahn



Be
m
r-
h-
je-
je-

en
tes
ird
mit
ird
er-
ler
je-
he
wa